



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



BIG DATA DAYS

11. und 12. April 2018, Berlin

Herzlich willkommen bei den Big Data Days 2018!

Das weltweite Datenwachstum in Industrie, sozialen Netzwerken oder in der Wissenschaft ist enorm. Die intelligente und vertrauensvolle Nutzung von Big Data kann ein wichtiger Treiber für gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Fortschritt sein, zur Verbesserung der medizinischen Versorgung beitragen, Logistikprozesse besser und effizienter gestalten oder über den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen entscheiden. Die bei Big Data genutzten Verfahren – etwa aus dem maschinellen Lernen – führen zukünftig dazu, dass Maschinen aus Daten lernen können. Big Data ist die Grundlage für datenbasierte Wertschöpfungsprozesse.

Fortschritte werden aber nur durch den Einsatz von Big-Data-Technologien möglich sein. Deren Weiterentwicklung müssen wir heute angehen, um morgen die großen Herausforderungen in den Bereichen Arbeit und Beschäftigung, Klima und Energie, Gesundheit und Ernährung, Mobilität und Logistik, Sicherheit und Vertrauen sowie Kommunikation und Teilhabe lösen zu können. Wenn wir es schaffen, einen intelligenten und verantwortungsvollen Umgang mit den Daten zu erreichen, können Big-Data-Technologien einen unschätzbaren Mehrwert für unsere Gesellschaft schaffen.

Big Data ist die Grundlage für digital vernetzte, intelligente Systeme, die unser Leben in zunehmenden Maße prägen werden: Maschinen, Anlagen, Logistikprozesse und Produkte kommunizieren zunehmend automatisiert miteinander. Gleichzeitig wandeln sich Berufsbilder schneller als bisher. Ethische Fragestellungen werden immer wichtiger: Wie werden Big Data und die zunehmende „Datafizierung“ unser Leben und unsere Gesellschaft verändern? Wo liegen die Grenzen des Machbaren und wo ziehen wir als Gesellschaft Grenzen?

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) haben bereits 2013 auf diese Entwicklung reagiert, in zwei großen Konferenzen die Grundlage für eine tiefgehende wissenschaftliche Auseinandersetzung gelegt und sehr früh mit gezielten Förderprogrammen eine Erforschung der technologischen Möglichkeiten und gesellschaftlichen Herausforderungen angestoßen.

Das BMBF hat wegweisende Big-Data-Kompetenzzentren und branchenübergreifende Förderprojekte für die Erforschung von Big Data aus technologischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Perspektive auf den Weg gebracht und geht diesen Weg weiter. Mit den Qualifizierungsmaßnahmen sowie den Forschungsvorhaben und Kompetenzzentren im Bereich Maschinelles Lernen und der Plattform „Lernende Systeme“ werden die Ergebnisse aus der Big Data Forschung nachhaltig genutzt und fortgeschrieben.

Das BMWi hat mit dem Technologieprogramm „Smart Data – Innovationen aus Daten“ die anwendungsorientierte Erforschung von Big-Data-Technologien adressiert sowie kleinen und mittleren Unternehmen neue Chancen eröffnet, gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern mehr Nutzen aus den ohnehin in großem Umfang vorhandenen Daten zu ziehen. Im Projekt Assessing Big Data (ABIDA) des BMBF werden die von beiden Ressorts diskutierten ethischen, rechtlichen, sozialen und gesellschaftlichen Konsequenzen des Big Data-Einsatzes untersucht.

Heute, fünf Jahre später, wollen wir gemeinsam Bilanz ziehen: Auf welche technologischen Entwicklungen im Bereich von Big Data / Smart Data können wir zurückblicken? Welche konkreten Anwendungen haben die Technologieprogramme Big Data / Smart Data hervorgebracht? Welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Fragestellungen beschäftigen uns heute? Und in welche Richtung entwickeln sich die Technologien und der gesellschaftliche Diskurs um deren Nutzung?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen werden wir uns während der Big Data Days beschäftigen und freuen uns auf spannende Diskussionen.



Die Big Data Days im Netz

Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie auch online unter:
www.big-data-days.de



Sie wollen in kleinen Botschaften über Big Data mitdiskutieren?
Der Hashtag für die Big Data Days lautet **#bdd18**

Die Veranstaltungsorte

11. April



**Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Alexander-von-Humboldt-Saal**

Kapelle-Ufer 1
10117 Berlin

Busshuttle

Nach Ende der Tagesveranstaltung ist ein Busshuttle eingerichtet, der Sie vom BMBF direkt zur Abendveranstaltung im Smart Data Forum (c/o Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut HHI) fährt.

Abfahrtszeiten: 17.15 Uhr / 17.30 Uhr /
17.45 Uhr / 18.00 Uhr

Abfahrtsort: BMBF
(unmittelbar vor dem Eingang)



Smart Data Forum

c/o Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut HHI

Eingang Otto-Dibelius-Straße
Salzufer 6
10587 Berlin

12. April



**Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Konferenzzentrum**

Invalidenstraße 48
10115 Berlin

11. April | Programmablauf

Quo Vadis Big Data: Wo stehen wir, wo geht es hin?

Ort: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF),
Alexander-von-Humboldt-Saal

Moderation: Alexa von Busse

- 9.00 Uhr** Einlass
- 10.30 Uhr** **Eröffnung und Begrüßung**
Prof. Dr. Wolf-Dieter Lukas, BMBF, Abteilung „Schlüsseltechnologien –
Forschung für Innovationen“
- 10.50 Uhr** **Quo Vadis Big Data: Zukünftige Forschungsfragen bei Big Data**
Prof. Dr. Hannes Federrath, Gesellschaft für Informatik e. V.
Prof. Dr. Dieter Fellner, Fraunhofer Verbund IUK-Technologie
- 11.30 Uhr** **Big Data made in Germany: Vorstellung der
Big-Data-Kompetenzzentren des BMBF**
Prof. Dr. Volker Markl, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche
Intelligenz (DFKI)/ Berlin Big Data Center (BBDC)
Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel, TU Dresden/
Competence Center for Scalable Data Services (ScaDS)
Prof. Dr. Michael Beigl, Karlsruher Institut für Technologie KIT/
Smart Data Innovation Lab (SDIL)
- 12.15 Uhr** **Kurzvorstellung der Projekte für den Gesprächsmarktplatz**
- 12.30 Uhr** Mittagspause mit Gesprächsmarktplatz
- 13.30 Uhr** **„Treiben oder getrieben werden – Technologie-Innovationen machen
den Unterschied“**
Andrea Martin, IBM Deutschland

- 14.00 Uhr** **Podiumsgespräch: „Big Data Kompetenzen bündeln: Was haben wir erreicht, wie geht es weiter?“**
Dr. Herbert Zeisel, BMBF, Unterabteilung „Schlüsseltechnologien für Wachstum“
Dr. Andreas Goerdeler, BMWi, Unterabteilung „Nationale und Europäische Digitale Agenda“
Prof. Dr. Stefan Wrobel, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS, Fraunhofer-Allianz Big Data
Prof. Dr. Volker Markl, DFKI / Berlin Big Data Center (BBDC)
Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel, TU Dresden / Competence Center for Scalable Data Services (ScaDS)
- 15.00 Uhr** Kaffeepause mit Gesprächsmarktplatz
- 15.30 Uhr** **„Ethics in Big Data“**
Prof. Dr. Peter Dabrock, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg / Deutscher Ethikrat
- 16.00 Uhr** **Podiumsgespräch: „Ethik, Recht und Akzeptanz von Big-Data-Anwendungen“**
Prof. Dr.-Ing. Anette Weisbecker, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAIO
Prof. Dr. Christof Weinhardt, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)
Prof. Dr. Peter Dabrock, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg / Deutscher Ethikrat
Marit Hansen, Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein
- 16.45 Uhr** **Wrap-Up / Zusammenfassung**
Ute Bernhardt, BMBF, Referat „Datenwissenschaft, Informationstechnologien; Industrie 4.0“
- 17.00 Uhr** Veranstaltungsende
Busshuttle zum Smart Data Forum (Informationen auf Seite 3)

11. April | Programmablauf

Netzwerkabend von GI, Fraunhofer IUK-Verbund, FZI und DFKI im Smart Data Forum

Big Data in guter Gesellschaft

Ort: Smart Data Forum (c/o Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut HHI)

Moderation: Alexa von Busse

17.30 Uhr Eröffnung Smart Data Forum

18.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung Smart Data Forum**

Antje Nestler, Fraunhofer Heinrich-Hertz-Institut HHI
(Smart Data Forum)

Daniel Krupka, Gesellschaft für Informatik e. V.
(Smart-Data-Begleitforschung)

Luise Kranich, FZI Forschungszentrum Informatik

Dr. Jack Thoms, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche
Intelligenz (DFKI)

18.40 Uhr **Impuls: „Gesellschaftliche Chancen und Risiken der Erzeugung,
Verknüpfung und Auswertung großer Datenmengen“**

Prof. Dr. Thomas Hoeren, Institut für Informations-, Telekommuni-
kations- und Medienrecht (ITM), Uni Münster / ABIDA – Assessing Big
Data (Big-Data-Begleitforschung)

19.00 Uhr **Podiumsgespräch: „Wie wird Big Data unsere Gesellschaft verändern?“**

Prof. Dr. Armin Grunwald, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim
Deutschen Bundestag (TAB), Institut für Technikfolgenabschätzung
und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie
KIT / ABIDA – Assessing Big Data Data (Big-Data-Begleitforschung)

Prof. Dr. Jeanette Hofmann, Weizenbaum-Institut für die vernetzte
Gesellschaft / Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung /
ABIDA – Assessing Big Data (Big-Data-Begleitforschung)

Joanna Schmölz, Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im
Internet (DIVSI)

Prof. Dr. Martin Emmer, Weizenbaum-Institut für die vernetzte
Gesellschaft, Gründungsdirektor / Freie Universität Berlin

19.45 Uhr Empfang mit Snacks und Besuch der Ausstellung

11. April | Veranstaltungs-Abstracts**14.00 Uhr (BMBF) | Podiumsgespräch**

Big-Data-Kompetenzen bündeln: Was haben wir erreicht, wie geht es weiter?

Im Juni 2013 veranstaltete das BMBF die Konferenz „Big Data: Datenschatze in Wissenschaft und Wirtschaft heben“, die den Auftakt für das Big-Data-Technologie-Programm des BMBF bildete. Im Mai 2015 fand die Fachtagung Big Data im BMBF unter dem Motto „Big Data: Gemeinsam die Herausforderungen angehen“ statt. Die Veranstaltung brachte die Projektbeteiligten der geförderten Kompetenzzentren und Forschungs- und Entwicklungsprojekte zusammen und ermöglichte die Identifizierung projektübergreifender Synergien.

Im November 2013 gab es dann unter dem Motto „Big Data goes Smart Data – Die Zukunft von Big Data in Wissenschaft und Wirtschaft“ die ersten Big Data Days. Es wurden Fragen aus der Grundlagenforschung und aus der angewandten Forschung sowie Strategien zur Qualifizierung von Big-Data-Fachexperten erörtert. Heute, fünf Jahre später, soll gemeinsam zurückgeblickt, (Zwischen-)Bilanz gezogen und gefragt werden: Welche Erwartungen in die Technologien haben sich erfüllt? Welche nicht? Und vor allem: Wo geht die Big-Data-Reise hin?

Diskutanten:**Dr. Herbert Zeisel**, BMBF, Unterabteilung „Schlüsseltechnologien für Wachstum“**Dr. Andreas Goerdeler**, BMWi, Unterabteilung „Nationale und Europäische Digitale Agenda“**Prof. Dr. Stefan Wrobel**, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse-Informationssysteme IAIS, Fraunhofer-Allianz Big Data**Prof. Dr. Volker Markl**, DFKI/Berlin Big Data Center (BBDC)**Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel**, TU Dresden / Competence Center for Scalable Data Services (ScaDS)

16.00 Uhr (BMBF) | Podiumsgespräch

Ethik, Recht und Akzeptanz von Big Data-Anwendungen

Wo wir sind, was wir tun und mit wem wir kommunizieren, wird heute von zahllosen Sensoren und Geräten erfasst – eine inhärente Eigenschaft digitaler Technologie, von der wir als Gesellschaft über die unterschiedlichsten Dienste profitieren. Mit der Möglichkeit von Big-Data-Technologien, verschiedene Merkmale zu einer digitalen Identität zu verdichten, ergeben sich ethische Herausforderungen und Fragen, ob und wie die Gesetzgebung darauf reagieren kann und soll. Das gilt sowohl für personenbezogene Daten als auch für Daten im geschäftlichen und industriellen Kontext.

Im Spannungsfeld zwischen dem Schutz der Daten des Individuums und der Unternehmen einerseits und den Möglichkeiten für datenbasierte Innovationen und neue Geschäftsmodelle andererseits stellt sich die Frage, welche ethischen Herausforderungen Big-Data-Anwendungen beispielsweise im Gesundheitsbereich oder bei autonomen Systemen mit sich bringen. Welche regulatorischen Möglichkeiten gibt es – und sollten diese genutzt werden? Die Realisierung wirtschaftlicher Potenziale durch innovative Big-Data-/Smart-Data-Lösungen verlangt die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten.

Diskutanten:

Prof. Dr.-Ing. Anette Weisbecker, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Prof. Dr. Christof Weinhardt, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)

Prof. Dr. Peter Dabrock, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg/
Deutscher Ethikrat

Marit Hansen, Landesbeauftragte für Datenschutz Schleswig-Holstein

19.00 Uhr (Smart Data Forum) | Podiumsgespräch

Wie wird Big Data unsere Gesellschaft verändern?

Big Data ist die Grundlage für intelligente, digital vernetzte Systeme, mit deren Hilfe beispielsweise eine weitgehend selbstorganisierte Produktion möglich wird: Menschen, Maschinen, Anlagen, Logistik und Produkte kommunizieren teilweise autonom miteinander. Berufsbilder wandeln sich schneller als bisher. Gleichzeitig ist in der Bevölkerung die Sorge vor Arbeitsplatzverlust verbreitet. Und auch Prognosen und Untersuchungen zeichnen ein uneinheitliches Bild, wodurch weitere Unsicherheiten geschürt werden. Der Begriff „Big Data“ und die „Datafizierung“ bezeichnen – außer einem technologischen – zusätzlich ein kulturelles Phänomen. Wie werden Big Data und deren Möglichkeiten unsere Arbeitswelt und unsere Gesellschaft verändern? Wie muss etwa unser Bildungssystem auf diese Veränderungen reagieren? Werden wir in Deutschland eine neue Gründerzeit erleben?

Diskutanten:

Prof. Armin Grunwald, Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruher Institut für Technologie KIT/ABIDA – Assessing Big Data Data (Big-Data-Begleitforschung)

Prof. Dr. Jeanette Hofmann, Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft / Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung/ABIDA – Assessing Big Data (Big-Data-Begleitforschung)

Joanna Schmölz, Deutsches Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI)

Prof. Dr. Martin Emmer, Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, Gründungsdirektor / Freie Universität Berlin

12. April | Programmablauf

Smart Data in der Zukunft: Was bringt uns eine „intelligente“ Datenwirtschaft?

Ort: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi),
Konferenzzentrum

Moderation: Alexa von Busse

- 8.30 Uhr** Einlass
- 10.00 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Andreas Goerdeler, BMWi,
Unterabteilung „Nationale und europäische Digitale Agenda“
- 10.20 Uhr** **„Chancen durch Big Data und den Europäischen digitalen Binnenmarkt“**
Jiri Pilar, Europäische Kommission, Data Policy & Innovation
- 10.40 Uhr** **„Vertrauen, Schutz und Sicherheit bei Big Data in kritischen Infrastrukturen“**
Matthias Patz, Deutsche Bahn, Innovation & New Ventures
- 11.00 Uhr** **„Von Smart Data zu Smart Everything“**
Andreas Wesselmann, SAP SE
- 11.20 Uhr** **Podiumsgespräch: „Smart Data für die Wirtschaft und die Bedeutung von Vertrauen, Schutz und Sicherheit“**
Dr. Marlene Willkomm, Stadtentwässerungsbetriebe Köln
(Projekt sd-kama)
Prof. Dr. Beatrix Weber, Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hof (Fachgruppe Recht / Projekt sd-kama)
Dr. Kim Nguyen, Bundesdruckerei / D-Trust
Andreas Wesselmann, SAP SE
Monika Menz, Ernst & Young Law GmbH
- 12.15 Uhr** **Kurzvorstellung der Projekte für den Gesprächsmarktplatz**
- 12.30 Uhr** Mittagspause mit Gesprächsmarktplatz

- 14.00 Uhr** **„Die Chancen einer Plattformökonomie in Deutschland“**
Dr. Holger Schmidt, Journalist / Der Netzökonom
- 14.20 Uhr** **Podiumsgespräch: „Dezentrale Technologien als Herausforderung für die Plattformökonomie“**
Dr. Holger Schmidt, Journalist / Der Netzökonom
Prof. Dr.-Ing. Dr. Stefan Jähnichen, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)
Prof. Dr.-Ing. Thomas Zahn, Gesundheitswissenschaftliches Institut Nordost (GeWINO) der AOK Nordost (Projekt SAHRA)
Dr. Ingo Fiedler, Universität Hamburg / Blockchain Research Lab
Eva Katharina Deininger, Berlin Digital Group
- 15.00 Uhr** Kaffeepause mit Gesprächsmarktplatz
- 15.40 Uhr** **„Wie sich Qualität und Ausgestaltung von Arbeit durch Einsatz von KI in Unternehmen ändert.“**
Dr. Ramin Assadollahi, ExB GmbH
- 16.00 Uhr** **Podiumsgespräch: „Von Smart Data zu künstlicher Intelligenz: Die Konvergenz digitaler Technologien“**
Dr. Christina Kratsch, Comma Soft AG (Projekt FastGenomics)
Patrick Bunk, Uber Metrics Technologies (Projekt Smart Data Web)
Prof. Dr.-Ing. Christof Weinhardt, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)
Prof. Dr. Dirk Hecker, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS
Dr. Ramin Assadollahi, ExB GmbH
- 16.45 Uhr** **Schlusswort**
Dr. Alexander Tettenborn, BMWi, Referat „Entwicklung digitaler Technologien“
- 17.00 Uhr** Veranstaltungsende

12. April | Veranstaltungs-Abstracts

11.20 Uhr (BMWi) | Podiumsgespräch

Smart Data für die Wirtschaft und die Bedeutung von Vertrauen, Schutz und Sicherheit

„Die größten Herausforderungen liegen neben fehlendem Know-how im Datenschutz und in der Datensicherheit.“ Das war eine von zehn Thesen, welche die Studie „Smart-Data-Business“ der Smart-Data-Begleitforschung im Jahr 2015 bei einer Befragung von 350 Big-Data-Expertinnen und -Experten identifiziert hat. Gleichzeitig sahen Unternehmen damals das größte Potenzial in einer besseren Prozesssteuerung durch Big-Data-Lösungen. Eine These lautete, dass die Steuerung des Tagesgeschäfts durch Big Data wichtiger sei als mögliche strategische Implikationen. Ist das Potenzial von Big Data heute in den Chefetagen angekommen? Und wie kann das Vertrauen in diese Technologien auch in kleinen und mittleren Unternehmen gestärkt werden?

Erfolgreiche Projekte haben gezeigt, dass die frühzeitige Beachtung des Schutzes von wettbewerbsrelevanten Daten der Unternehmen und die Wahrung personenbezogener Datenschutzinteressen zu neuen und praktikablen Umsetzungslösungen geführt haben. Nachahmungseffekte sind spürbar. Die Chancen von datengetriebenen Geschäftsmodellen sind gut genutzt worden. Diese Erfolgsfaktoren sollen bei diesem Podiumsgespräch beleuchtet werden.

Bei einem zeitgemäßen und vertrauensbildenden Datenschutzansatz geht es nicht darum, das Datenaufkommen insgesamt zu minimieren, sondern vielmehr darum, die Menge der mit einzelnen natürlichen Personen zu verbindenden Daten zu minimieren. So können auch die wirtschaftlichen Potenziale von Big Data erschlossen werden. Trotz eines einheitlichen europäischen Rechtsrahmens gibt es einige Herausforderungen, die hier gemeinsam erörtert werden sollen.

Diskutanten:

Dr. Marlene Willkomm, Stadtentwässerungsbetriebe Köln (Projekt sd-kama)

Prof. Dr. Beatrix Weber, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof
(Fachgruppe Recht / Projekt sd-kama)

Dr. Kim Nguyen, Bundesdruckerei / D-Trust

Andreas Wesselmann, SAP SE

Monika Menz, Ernst & Young Law GmbH

14.20 Uhr (BMW) | Podiumsgespräch

Dezentrale Technologien als Herausforderung für die Plattformökonomie

Digitale Technologien ermöglichen die zunehmende Konvergenz zwischen industrieller Produktion sowie digitalen Produkten und Dienstleistungen. Dadurch nimmt auch die Bedeutung von Intermediären zu, die als zentrales Bindeglied in mehrseitigen Märkten mehrere Akteursgruppen über digitale Plattformen miteinander verbinden. Insbesondere in den Bereichen der Produktion sind digitale Plattformen eine zentrale Schnittstelle für die Veränderung bestehender Kunden-Anbieter-Konstellationen und der Erschließung neuer Geschäftsmodelle. Die vier größten globalen Plattformbetreiber sind im Endkundengeschäft verortet (Alphabet, Amazon, Facebook und Alibaba) und haben eine größere Marktkapitalisierung als alle 30 DAX-Unternehmen zusammen. Gleichzeitig sind derzeit große Hoffnungen mit Distributed-Ledger-Technologien wie der Blockchain verbunden, die eine Stärkung des Vertrauens und zugleich weniger Abhängigkeit von einem großen Intermediär versprechen.

Diskutanten:

Dr. Holger Schmidt, Journalist / Der Netzökonom

Prof. Dr.-Ing. Dr. Stefan Jähnichen, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)

Prof. Dr.-Ing. Thomas Zahn, Gesundheitswissenschaftliches Institut Nordost (GeWINO) der AOK Nordost (Projekt SAHRA)

Dr. Ingo Fiedler, Universität Hamburg / Blockchain Research Lab

Eva Katharina Deininger, Berlin Digital Group

16.00 Uhr (BMWi) | Podiumsgespräch

Von Big Data / Smart Data zu künstlicher Intelligenz: Die Konvergenz digitaler Technologien

Big Data hat das Potenzial, unsere Wirtschaft grundlegend zu verändern. Vielfach kann dieses Potenzial aber nicht genutzt werden, da die Daten nur in sehr unstrukturierter Form in verschiedensten Formaten vorliegen. Maschinelle Lernverfahren ermöglichen es, das gesamte Potenzial unstrukturierter Datensätze zu heben – so zumindest das Versprechen. Machine Learning und Methoden der „Künstlichen Intelligenz“ (KI) haben sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt, und auch die technologische Basis, die für die Durchführung von KI-basierten Anwendungen erforderlich ist, hat sich in den vergangenen Jahren signifikant verbessert. Mittlerweile ermöglichen es große Anbieter Daten nicht nur zu speichern und zu verarbeiten, sondern auch Machine Learning und KI-Modelle zu entwickeln und diese im Produktivbetrieb einzusetzen. All das erhalten Unternehmen, ohne die darunterliegende Infrastruktur selber betreiben zu müssen. Dieses Podiumsgespräch will einen technologischen Ausblick wagen, was im Bereich der Big-Data- und KI-Technologien in den kommenden Jahren zu erwarten ist.

Diskutanten:

Dr. Christina Kratsch, Comma Soft AG (Projekt FastGenomics)

Patrick Bunk, Uber Metrics Technologies (Projekt Smart Data Web)

Prof. Dr.-Ing. Christof Weinhardt, FZI Forschungszentrum Informatik (Smart-Data-Begleitforschung)

Prof. Dr. Dirk Hecker, Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

Dr. Ramin Assadollahi, ExB GmbH

Informationen zu Förderprogrammen



Smart Data – Innovationen aus Daten

Mit dem Technologieprogramm „Smart Data – Innovationen aus Daten“ fördert das BMWi Leuchtturmprojekte, die den zukünftigen Markt von Big-Data-Technologien für die deutsche Wirtschaft erschließen sollen. Von diesen Technologien sollen aufgrund der einfachen Handhabbarkeit – insbesondere in Bezug auf Datensicherheit und Datenqualität – vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) profitieren. www.smart-data-programm.de

Big Data

Management und Analyse großer Datenmengen

Das BMBF unterstützt mit seiner Förderung die Forschung zum intelligenten Umgang mit großen, heterogenen Datenmengen in Deutschland. Dazu werden zwei Kompetenzzentren in Berlin und Dresden/Leipzig sowie zehn Verbundprojekte gefördert. Die gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen werden im Begleitforschungsprojekt ABIDA interdisziplinär untersucht. www.softwaresysteme.pt-dlr.de/de/big-data.php



Smart Data Forum

Das vom BMWi geförderte und in Zusammenarbeit mit dem BMBF entwickelte Smart Data Forum ist eine Wissens-, Demonstrations- und Vernetzungsplattform für Smart-Data-Technologien und -Akteure in Deutschland. Insbesondere der Mittelstand wird auf nationalen und internationalen Roadshows sowie im Forum in Berlin über aktuelle technische Trends und Entwicklungen informiert und mit anderen Akteuren vernetzt. www.smartdataforum.de

Partner der Big Data Days



GESELLSCHAFT
FÜR INFORMATIK

Die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI) ist mit rund 20.000 persönlichen Mitgliedern in 14 Fachbereichen, über 30 aktiven Regionalgruppen und unzähligen Fachgruppen die größte und wichtigste Fachgesellschaft für Informatik im deutschsprachigen Raum und vertritt seit 1969 die Interessen der Informatikerinnen und Informatiker.

www.gi.de



Fraunhofer
IUK-TECHNOLOGIE

Der Fraunhofer-Verbund IUK-Technologie ist mit 21 Mitgliedsinstituten der größte Anbieter für angewandte Forschung in Informations- und Kommunikationstechnologien in Europa. Er stellt Schlüsselkompetenzen zur Nutzung der Chancen und zur Bewältigung der Herausforderungen bereit, die aus der umfassenden Digitalisierung aller Lebensbereiche resultieren.

www.iuk.fraunhofer.de



FZI

Das FZI Forschungszentrum Informatik am Karlsruher Institut für Technologie trägt die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Informationstechnologie in Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Es qualifiziert junge Menschen für eine akademische und wirtschaftliche Karriere oder den Sprung in die Selbstständigkeit.

www.fzi.de



Deutsches
Forschungszentrum
für Künstliche
Intelligenz GmbH

Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI) ist auf dem Gebiet innovativer Softwaretechnologien auf der Basis von Methoden der Künstlichen Intelligenz die führende wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung Deutschlands. Das DFKI zählt zu den wichtigsten „Centers of Excellence“.

www.dfki.de

Veranstalter

Bundesministerium für Bildung und
Forschung (BMBF)
Referat Datenwissenschaft,
Informationstechnologien; Industrie 4.0
11055 Berlin

Bundesministerium für Wirtschaft und
Energie (BMWi)
Referat VIB4 – Entwicklung digitaler
Technologien
11019 Berlin

Stand

April 2018

Redaktion

Deutsches Zentrum für Luft- und Raum-
fahrt e. V. (DLR), Berlin
Gesellschaft für Informatik e. V. (GI), Berlin

Gestaltung

familie redlich AG Agentur für Marken und
Kommunikation, KOMPAKT MEDIEN
Agentur für Kommunikation GmbH, Berlin

Druck

trigger.medien.gmbh, Berlin

Bildnachweise

S. 3: BMBF / Bernadette Grimmenstein
Fraunhofer HHI / Johannes Stoll
BMWi / Anastasia Hermann

